

# A m t s - B l a t t



Nº. 45.

Sa mstag den 12. April

1828.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 409. (2) ad Nr. 5940 1968.

Circulaire des k. k. illirischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Womit die Aufhebung des bisher bestandenen Innerberghauptgewerkschaftlichen Inspectorats in Wayer bekannt gemacht wird. Se. k. k. Majestät geruheten mit allerhöchster Entschließung vom 18. Februar l. J. das bisher bestandene Innerberger hauptgewerkschaftliche Inspectorat in Wayer aufzuheben, und der Eisenerzer-Direction einzufürein. Gleichzeitig haben sich Se. Majestät allernädigst bewogen gefunden, der Innerberger hauptgewerkschaftlichen Direction für die Zukunft den Titel: „k. k. Steiermärkische und österreichische Eisenwerks-Direction“, beizulegen. — Diese allerhöchste Anordnung wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets von 6. I. M., Zahl 2381, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Laibach am 22. März 1828.  
Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landess-Gouverneur.

Franz Nitter v. Jakomini,  
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

## Kreisamtliche Verlautbarungen.

3. 402. (2) Nr. 2527.

### Licitations-Kundmachung.

Für die gänzliche Reparatur der Munkendorfer-Gurkbrücke unterhalb Landsträß, wird in dem Amtslocale des k. k. Kreisamts Neustadt am 14. April 1828, Vormittags 10 Uhr, nach zuvor erlegten zehnpercentigen Reugelde der Licitationslustigen, eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, wozselfst auch die Bedingnisse, der Plan und Kostenüberschlag zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind. — Itens. Die Zimmermanns-Arbeiten betragen zusammen 498 fl. 45 kr. — 2tens. Die Zimmermanns-Materialien sammt Zufuhr 1555 fl. 54 kr. —

Itens. Die Schmid-Arbeiten 218 fl. 12 kr. daher in Summa 2272 fl. 51 kr. — R. K. Kreisamt Neustadt am 27. März 1828.

Friedrich Freiherr v. Nechbach,  
k. k. wirklicher Kämmerer, Gubernial-Rath u.  
Kreishauptmann.

Franz Schanda,  
k. k. Kreis-Secretär.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 405. (2)

Nr. 1786.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen der k. k. Kommerprocuratur, in Vertretung der Armen der Pfarr Bresovitz, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die öffentliche Veräußerung, der zum Pfarrer Nikolaus Eiprianischen Verlasse gehörigen, zu Bresovitz, außer Laibach befindlichen Fahrnisse, als: einer silbernen Tabakdose, silberner Schnallen, Schlüsseln und einer Sackuhr, dann des schweren und leichten Getreides, der Hülsenfrüchte, des gedörrten Obstes, Schmalzes, Speckes, gesalzenen Fleisches, ordinären und Extra-Weinen, Viehfutters, der Leibeskleidung, Leibesa und Tischwäsche, des Bettzeuges, der Ess- und Trinkgeschirre, dann sonstiger Effecten gewilligt, und zu diesem Ende der Tag auf den 21. April l. J. in Loco Pfarrhof Bresovitz bestimmt worden, daher zu dieser Licitation die Kauflustigen hiemit vorgeladen werden.

Laibach den 8. April 1828.

3. 406. (2)

Nr. 1898.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Lucas Schuschnig, prov. Franz Techovinischen Concursmassa-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung, der zu dieser Concursmassa gehörigen Getreide, Fisolen und leeren Fässer, gewilligt worden, welche am 16. I. M., und auch allerfalls in folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags

von 3 bis 6 Uhr, gegen gleich bare Bezahlung im Hause Nr. 30, in der Gradischa= Vorstadt abgehalten, und dieß den Kaufstü= stigen hiemit bekannt gegeben wird.

Laibach am 8. April 1828.

**Z. 397. (3) Nr. 1825.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Andreas Savinscheg, de praes. 1. l. M. die in seiner Executions=sache wider Peter Rajakovitsch, wegen schuldi= ger 1246 fl. 36 kr. auf den 14. April l. J. angeordnete dritte executive Heilbietung des dem Letzteren gehörigen Gutes Schwerischak, wegen inzwischen erfolgter Befriedigung aufgehoben.

Laibach den 4. April 1828.

**Z. 393. (3) Nr. 1821.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Franz Globotschnig, Verwal= ter der Ludwig Dietrich'schen Konkursmasse, und über Einvernehmung der diesfälligen Gläu= biger die zur Ludwig Dietrich'schen Konkurs= masse gehörigen, in Oberlaibach gelegenen Rea= litäten am 14. April 1828, im Orte Oberlaibach, für die Zeit von Georgi 1828, bishin 1829, im Licitationswege werden verpachtet werden.

Die Licitationsbedingnisse, und die Pacht= anschläge können sowohl in der diesgerichtlichen Registratur, als auch bey dem zur Vornahme dieser Lication delegirten Bezirksgerichte oder

Herrschaft Freudenthal eingesehen, und Ab= schriften davon behoben werden.

Laibach am 1. April 1828.

### Aemliche Verlautbarungen.

**Z. 387. (3) Getreid=Verkauf**  
bey der k. k. Staats=Herrschaft Sittich.—  
Bey dem Verwaltungsamte der k. k. Staats=Herrschaft Sittich, im Stiftsgebäude, werden nachbenannte herrschaftliche Getreidgattungen und Quantitäten in guter Eigenschaft, und zwar: 217 Nieder=Destr. Mehen Weizen,  
81 " " " Korn,  
9 " " " Hirse,  
2 " " " Haide,  
664 " " " Haber,

am 29. April 1828, von 9 bis 12 Uhr Vor= mittags im Wege öffentlicher Versteigerung im Ganzen, oder nach Auswahl der Käufer in beliebigen Parthien, um billige Ausrufsspreise den Meistbietenden veräußert, zu welcher Versteigerung die Kaufstüdigen eingeladen werden. — Verwaltung=Amt der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 14. März 1828.

**Z. 390. (3) Getreidversteigerung.**

Am 29. April l. J. Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der kaiserl. königl. Staats=Herrschaft Pletterjach, 22 Mehen, 23 3½ Maß Weizen, 6 Mehen, 26 2½ Maß Hirse, und 76 Mehen, 21 3½ Maß Haber, versteigerungsweise verkauft werden. Wozu die Kaufstüdigen zu erscheinen hiemit eingela= den werden. — k. k. Verwaltung=Amt Pletterjach am 25. März 1828.

**Z. 391. (2)**

K u n d m a c h u n g .

Nr. 1301.

In Folge hoher Gubernial=Genehmigung wird am 23. l. M., Früh um 9 Uhr der versteigerungsweise Verkauf des nachbenannten städtischen Zins= und Zehend=Getreides am Rathhouse vorgenommen, als:

Nr. 2 o d	Benennung der Getreid=Sorten	Quantität		
		Pfund	Mehen	Maß
1	Weizen . . . . .	—	1	12
2	Korn . . . . .	—	3	8
3	Hirse . . . . .	—	8	—
4	Haide . . . . .	—	2	30
5	Hafer . . . . .	—	164	8
6	Spinnhaar . . . . .	51 1½	—	—

Wovon die Kaufstüdigen hiemit verständiget werden.

Vom politisch=ökonomischen Magistrat der k. k. Provinzial=Hauptstadt Laibach am 1. April 1828.

**Z. 389. (3) Behentverpachtung.**

Da die am 22. März d. J. abgehaltene Pachtversteigerung der zur Religionsfondsgült Geyrach, gehörigen Jugend-, Garben-, Wein- und Sackzehente keinen entsprechenden Erfolg hatte; so wird am 30. April d. J., frühe 9 Uhr, im Orte Freyhau nächst Hottemesch bey Ratschach, Bezirk Sävenstein, eine neue Verpachtung im Wege öffentlicher Versteigerung vorgenommen werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen werden. — Die Pachtbedingnisse sind täglich zu denen gewöhnlichen Amtstunden bey dem Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Landstrass einzusehen. Verwaltungsamt Religionsfonds - Herrschaft Landstrass am 26. März 1828.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 410. (1)**

Nr. 622.

Von dem f. k. Bez. Gerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Ziegler, Vormund der minderjährigen Gertraud Ziegler, nun verschleierten Jakobisch, von Urmath, in die executive Heilbietung, der dem Franz Jakopitsch gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 101, dienstbaren, zu Malavah, sub Consc. Nr. 11, liegenden, auf 1384 fl. 40 kr. gerichtlich geschwätzten Halbenhube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilligt worden. Es werden demnach zu deren Bornahme die Tagsagungen; auf den 6. May, 3. June, 8. July, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der diehgerichtlichen Amtskanzley mit dem Unhange bestimmt, daß, falls die gedachte halbe Hube weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Schätzungsverth oder darüber angebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde. Dessen die Kauflustigen mit dem Unhange verständiget werden, daß sie die Schätzung und die Leitations- Bedingnisse in der diehgerichtlichen Registratur einsehen können.

R. R. Bez. Gericht zu Laibach am 28. März 1828.

**Z. 415. (1) Verlautbarung.**

Zur öffentlichen executiven Versteigerung der, dem Matthäus Scheleßnig, von Schönbrunn, gehörigen 2 Pferde, 2 Kühe, 4 junge Schweine, 2 Wagen, 90 Centner Heu, 12 Melling Haiden und 30 Melling Erdäpfel, sind drei Tagssagungen, und zwar auf den 21. April, 12. und 27. May d. J., Vormittags von Unhange bestimmt, daß, wenn diese bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungsverth von 80 fl. 40 kr. oder darüber verkauft werden sollten, sollte bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 22. März 1828.

**Z. 3. 73. (2) Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Johann Dernouscheg,

von Potoschekavas mit Einwilligung der Maria, geborenen Dollinscheg, verwitbt gewesenen Dernouscheg, gegenwärtig verehelichten Forte von Petteline, in die Ausfertigung des Amortisations- Edicts, hinsichtlich des zwischen Johann Dernouscheg, Vater sel. und der genannten Maria, geborenen Dollinscheg, am 17. Jänner 1803, errichteten, und den 30. Jänner 1805, zur Sicherheit ihres Heirathsguts sammt Widerlage pr. 200 fl. auf die der f. k. Staats- Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 346, zinsbare zu Potoschekavas liegende 38fl Kaufrichtshube intabulirten, vorgeblich durch Feuer zu Grunde gegangenen Ehevertrags gewilligt. Es werden daher alle, welche auf diesen Vertrag, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Anlangen des Johann Dernouscheg, die gedachte Urkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat für getötet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in dessen Löschung von obiger 38fl Kaufrichtshube gewilligt werden würde.

Bezirks- Gerichtsherrschaft Ponovitsch am 14. Jänner 1828.

**Z. 1120. (2) Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der f. k. Staats- herrschaft Lack, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kuralt von Altenlack, in die Ausfertigung der Amortisations- Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten des Andreas Luschina, auf dem, dem Stephan Wohlgemuth, sub Haus-Nr. 11, in Westert gehörigen, der Staats- herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 425, dienenden Neuhäusel intabulirten Vergleiche, ddo. 1. October 1800, intab. 9. December 1806, pr. 28 fl. und des zu Gunsten des Valentin Hartmann, auf eben dieser Realität haftenden Schulscheines, ddo. et intab. 17. März 1808, pr. 85 fl. gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese beyden Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Ursula Kuralt, die benannten zwey Schuldbriefe sammt den Intabulations- Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 3. September 1827.

B. 401. (2) Edict.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt in Unterlain, wird allgemein bekannt gemacht, daß die Liquidations-, und wo möglich auch zugleich die Abhandlungß. Tagsatzung nach dem, am 6. März 1828, ab intestato zu Neustadt verstorbenen Matthäus Isopp, geprüft gewesenen Justiciar, am 19. April 1828, Früh um 9 Uhr in hierortiger Umtskanzley vorgenommen werden wird. Demzufolge werden alle Fene, welche auf diesen Nachlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder hiezu etwas schulden, aufgefordert, sich bey der gedachten Liquidations- Tagsatzung um so gewiß einzufinden und ihre Ansprüche oder Schulden anzugeben, als sonst die ausgeblichenen Ansprecher die Folgen des §. 814 b. G. G. treffen, und gegen die Schuldner im Rechtswege türgegangen werden müßte.

Bez. Gericht Rupertshof zu Neustadt am 20. März 1828.

B. 398. (2) Edict. ad Nr. 352.

Mit dem gegenwärtigen Edict wird bekannt gemacht: Es werde die auf hohe k. k. Stadt- und landrechtliche Bewilligung, Görz vom 21. October 1826, Zahl 5928, in causa Friedrick Rostainoviz, contra Herren Anton v. Pemerstein, zu Wipbach, und Anton Stima, in Oberfeld, als Iohann Scimasschen Erben puncto 233 f. c. s. c., mit dießgerichtlichem Edicte vom 8. November 1826, Zahl 2169 f. und gemachte, eingeleitete, und am 15. Jänner 1827 zum ersten Male schon vorgenommene executive Versteigerung der Realitäten, als des Hauses zu Oberfeld, Cons. Nr. 15, nebst Hausgartl., dann der 138 Hube, sub Urb. Folio 403, Rectif. Nr. 40, der Herrschaft Wipbach dienstbar, welche aber für den zweiten und dritten Termin zu Folge der Einverständnisse der Parteien auf ein ganzes Jahr feststellt wurde, um auf Unsachen der Partheo reassumirt, und mit dem Unbange fortgesetzt, daß nun zur zweiten Versteigerung obiger Pfandgüter auf den 1. May, und zur dritten auf den 2. Junc d. J., mit dem Beschluß geschritten werde, daß, wenn die Pfandälter bey der auf den 1. May anberaumten Versteigerung gegen die im Protocolle, ddo. 15. Jänner 1827, Zahl 79, enthaltenen Bedingnisse um oder über den Schätzungsverth pr. 600 fl. nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der am 2. Junc abzuhaltenden letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungsverthee hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Wipbach am 4. März 1828.

B. 399. (2) ad Exh. Nr. 276.

Teilbietungß. Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Untersuchung des Joseph Nuhdorfer, von Glory, wegen ihm schulzigen 477 fl. 27 kr. c. s. c., die öffentliche Teilbietung der, dem Franz von Michael Mosche, zu St. Veith, eigenthümlichen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Schwibboden dienstmäßigen, und auf 515 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, Acker und Wiese na Ledini, dann Acker und Wiese, Kartinouza genannt, im Wege der Execution bewilligt; auch sind hierzu drei Teilbietungstermine, nähmlich für den 2. May, 3. Junc und 1. July d. J., jedesmal

von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte St. Veith mit dem Beschluß bestimmt worden, daß die Realitäten, falls solche bey der ersten und zweiten Teilbietung nicht um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Hierzu werden demnach die Kauflustigen und die Gazzgläubiger zu erscheinen eingeladen, und können immittelst die Schätzung, dann die Verkaufsbedingnisse täglich hieran besichtigen.

Bez. Gericht Wipbach am 11. Febr. 1828.

B. 407. (1)

Jemand wünscht eine große Waage, die echt cementirt ist, und circa 30 Centner, oder noch darüber zieht, zu kaufen. Verkaufslustige einer solchen Waage belieben sich deshalb an Herren Simon Ungelerth, bürgerlichen Musik-Instrumentenmacher in Laibach, gesättigt zu wenden.

B. 414.

Ein zweyspanniger, gut erhaltener, starker Fuhrwagen, welcher 30 bis 40 Centner trägt, ist sammt aller Zugehör, aus freyer Hand um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Gasthause des Herrn Mallitsch, wo der Wagen auch besichtigt werden kann.

B. 412. (1)

Berichtigung.  
Dass sich für die bey der Bezirksherrschaft Egg ob Podversch erledigte zweite Accuatsstelle bis längstens Ende 1. M. April zu bewerben, und solche mit halben f. M. May anzutreten seye.

B. 336. (2)

In der Korn'schen Buchhandlung wird auf Walter Scott's Leben Napoleon Bonapartes, in 9 Theilen, in gleichem Format wie die Gräher Taschen-Ausgabe der Walter Scott'schen Werke, auf schönem weissen Papier, rein und correct gedruckt, Pränumerat. für alle 9 Theile, broschirt, mit 2 fl. angenommen.

Zugleich macht obige Buchhandlung dessen Herren Pränumeranten auf Walter Scott's Werken bekannt, daß der 17. bis 19. Theil, oder das 49. bis 57. Bändchen in 14 Tagen zu haben seyn wird, der Pränumerations-Preis: 1. für alle 50 Theile im besondern Umschlag broschirt, auf einmal zahlbar 12 fl. 2. Lieferungsweise, d. 1. für 4 Theile, oder 12 Bändchen, nebst Vorauszahlung einer Lieferung, ungebunden, à 1 fl. C. M.

Kommt also der Theil auf 15 kr., das Bändchen auf 5 kr., eine Wohlfeilheit die alle bisherigen weit übertrifft.